



Weinbauberatung Emmendingen

Die Weinbauberatung informiert

Weinbauinfo Nr. 24 vom 21.09.2016

Allgemeiner Entwicklungsstand:

Das vergangene Wochenende das uns vor allem am Sonntag die einerseits erwünschten und benötigten **Niederschläge von ca. 20-30 mm** gebracht hat, andererseits aber auch den herbstlichen Teil des Jahres mit **kühlen Temperaturen** eingeläutet hat, wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Denn seit diesem Tag und den damit **einhergehenden fast optimalen Bedingungen für die KEF** ist die **Behandlungsnotwendigkeit** vieler Anlagen deutlich **gestiegen**. Durch die Beerenverletzungen, welche aller Voraussicht nach sogar noch zunehmen werden steigt die **Gefahr durch Zuflug und Eiablage** durch KEF, aber auch durch „normale“ Essigfliegen und Fäulnis generell. Die Wetterprognose ist uns diesbezüglich zwar dienlich, denn es ist **weiterhin herbstliches Wetter mit kühlen Nachttemperaturen und moderaten Tagtemperaturen** vorhergesagt, aber dadurch fühlt sich die KEF andererseits auch weiterhin besonders wohl. Und um auch die positiven Dinge anzusprechen: die ersten Ernteergebnisse der frühen Sorten sind sowohl in Menge als auch Qualität hervorragend.

Tierische Schädlinge:

Kirschessigfliege:

Seit dem Wochenende hat sich die **Situation grundlegend verändert** und bisher sehr unproblematische Bestände werden nun massiv von der KEF befliegen. Kommen noch **Beerenverletzungen oder Risse** hinzu, ist mit einem **raschen Populationsaufbau** zu rechnen und weitere Schäden werden wahrscheinlich.

Der kontinuierliche Befall vor allem von Spät- und Grauburgunder, rotem Muskateller und vieler Selektionsanlagen mit bereits vor dem Regen geplatzten Beeren schreitet also weiter voran. Dort ist eine **rasche Verschlechterung der Bestandsgesundheit** zu

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

beobachten. Damit ist der Lesetermin incl. erhöhten Sortieraufwands festgelegt.

Diese Anlagen sollten aufmerksam und **gewissenhaft kontrolliert** werden und es kann dort **sinnvoll/nötig sein eine Behandlung gegen die KEF durchzuführen**. Es muss im Behandlungsfall konsequent gewährleistet sein dass die **Wartezeit des eingesetzten Mittels eingehalten wird**. Dies ist in jedem Fall mit dem Vermarktungsbetrieb abzusprechen und ggf. ist ein **vorgezogener Lesetermin** wirkungsvoller/sicherer als eine Behandlung vor unsicherer Wartezeitprognose.

Vor allem die **Wartezeit von 14 Tagen stellt sich häufig als problematisch** dar und es ist umso dringender dies mit dem Vermarkter abzustimmen. Auch eine **gestaffelte Lese** kann hilfreich sein.

Grundsätzlich muss **jeder Winzer selbst die Notwendigkeit einer Bekämpfung** sowie den **Beginn der Maßnahmen** anhand des Befalls bzw. des Befallsrisikos abwägen und festlegen. Die Hinweise und Einschränkungen der einzelnen Mittel bezüglich Bienenschutz/Bienengefährlichkeit sind zu beachten.

Vergessen werden sollte aber auch nicht, dass es nach wie vor **auch gesunde und nicht oder wenig beflogene Anlagen** gibt. Die KEF scheint, was den Ort ihrer Reproduktion anbelangt, wählerisch zu sein. **Es ergibt sich somit eine Gesamtsituation die alles andere als einfach ist.**

Bei Fragen oder Auffälligkeiten kontaktieren Sie bitte die Weinbauberater, neuerdings auch mittels Whatsapp möglich. Bedenken Sie aber bitte dass diese nicht überall und möglichst noch gleichzeitig sein kann.

Sonstige Hinweise:

Die für die Reife erfreuliche Wetterprognose wird die Oechslegrade weiter ansteigen lassen und bringt in gleichem Maße auch wertvolle innere Reife durch die kühlen Nächte. Aktuell bewegen sich Standardanlagen in der Burgundergruppe um 80° Oe (Sre. 8,2 bis 6,9 g/l), je nach Ertragsniveau und Gesundheitszustand auch bereits um 90° Oe, Müller-Thurgau liegt bei 74-77 ° Oe und Sre. 6,2 bis 5,7 g/l. Jeder weitere Tag ist wertvoll und hoffentlich hat man überall den Mut, die Nerven und

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

die Kraft auch auf die beste Reife (physiologische Reife) warten zu können.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, in KW 38

Gez. Renz
Weinbauberatung Landkreis Emmendingen